Allgemeines Journal der Uhrmacherkunst.

Organ des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Nr. 15. Halle, den 1. August 1898. 23. Jahrgang.

Alle **Verbandsangelegenheiten** betreffende Mitteilungen sind an den Vorsitzenden des Central-Verbandes, Kollegen **Chr. Lauxmann** in Stuttgart, Canzleistrasse 14, zu richten.

Alle für **die Expedition** bestimmten **Geld-, Brief-** und **Inseratensendungen**, ferner **Abonnementsbestellungen** sind **stets** zu adressieren an **die Expedition des „Allgemeinen Journals der Uhrmacherkunst“, Wilhelm Knapp** in **Halle a. S.**

Inhalt: Central-Verband. — Bericht über die einundzwanzigste auf der Deutschen Seewarte im Winter 1897 bis 1898 abgehaltene Konkurrenz-Prüfung von Marine-Chronometern. — Tagesfragen. — Zwei Hemmungen für Pendeluhren. — Chinesische Zeitrechnung. — Quittung. — Briefwechsel. — Vereinsnachrichten. — Verschiedenes. — Frage- und Antwortkasten. — Anzeigen.

Einzelne Kollegen, die den Wunsch haben, dem Central-Verbande zuzugehören und an deren Wohnort ein Verein nicht besteht, wollen sich an den Vorsitzenden Kollegen Chr. Lauxmann-Stuttgart wenden, welcher gern bereit ist, den Anschluss zu vermitteln.

Central-Verband.

Von Kollege C. Loges-Halberstadt erhielten wir vor einiger Zeit die Belege für die Abweisung einer Berufungsklage gegen einen Gerichtsvollzieher, der Uhren versteigerte und in erster Instanz verurteilt wurde. Die Begründung des abweisenden Urteils, wonach ein Gerichtsvollzieher beim Verkauf bezw. Versteigern von Uhren und sonstigen Gegenständen in seiner Eigenschaft als Beamter handle und infolgedessen straflos sei, würde die Konsequenz nach sich ziehen, dass nur Gewerbetreibende dem Gesetz, wie es in § 44 und 56 etc. der Gewerbe-Ordnung niedergelegt ist, unterworfen wären, dagegen ein vom Staate bezahlter Beamter freie Hand hätte, dem ansässigen Geschäftsmann in sehr empfindlicher Weise Konkurrenz zu machen. Das kann nicht im Sinne des Gesetzgebers liegen, und haben wir deshalb den Vorsitzenden des Vereins Halberstadt ermächtigt, den Fall auf Kosten des Verbandes weiter zu verfolgen. Wie uns nun Kollege Loges mitteilt, ist nach dem Gutachten von kompetenter Seite gegen das Erkenntnis nichts weiter zu machen. Dagegen sollte abgewartet werden, ob eine Wiederholung der gleichen Handlung stattfinde. Das ist inzwischen geschehen und hat der geehrte Kollege mit unserem Einverständnis den neuen Fall einem tüchtigen Anwalt übergeben, wir hoffen bald über den Erfolg weiter berichten zu können.

Eine Anzahl unserer Vereine steht noch mit der Entrichtung der Verbandsbeiträge aus. Wir ersuchen dieselben, uns den statutenmässigen Beitrag von Mk. 1 pro Mitglied und Jahr freundlich in Bälde einzusenden, um die Verbandskasse ordnungsmässig zu führen.

Der Vorstand des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Vorsitzender: Chr. Lauxmann.

Bericht über die einundzwanzigste auf der Deutschen Seewarte im Winter 1897 bis 1898 abgehaltene Konkurrenz-Prüfung von Marine-Chronometern.

An der in Gemässheit der von dem Herrn Chef der Kaiserlichen Admiralität unter dem 2. Dezember 1875 erlassenen Instruktion für die Deutsche Seewarte innerhalb der Tage vom 14. November 1897 bis 23. April 1898 in der der Leitung der Hamburger Sternwarte unterstellten Abteilung IV der Seewarte veranstalteten einundzwanzigsten Konkurrenz-Prüfung von Marine-Chronometern hatten sich nachstehende Fabrikanten durch Einlieferung von denselben angefertigter Instrumente beteiligt:

Fabrikant	Wohnort	Zahl der Chronometer
W. Bröcking	Hamburg	10
Hermann Diedrich	Geestemünde	6
W. G. Ehrlich	Bremerhaven	5
L. Jensen	Glashütte in Sachsen	1
A. Kittel	Altona	6
E. Kutter	Stuttgart	3
A. Lange & Söhne	Glashütte in Sachsen	1
A. Mager	Brake	1
F. Schlesicky	Frankfurt a. M.	4
		Im ganzen 37 Chronometer.

Bei den Uhren waren alle in dem Konkurrenz-Ausschreiben vom August v. J. enthaltenen Bedingungen bezüglich der Konstruktions-Angaben und Zeichnungen, des letzten Reinigungstermins u. s. w., erfüllt, und ausserdem hatten sämtliche Herren Fabrikanten eine schriftliche Erklärung über die Anfertigung dieser Instrumente in der eigenen Werkstatt und selbständige Durchführung der Hauptteile, Unruh, Spirale und Hemmung, wie Ausführung der Reglage abgegeben.

Die Chronometer wurden während der Untersuchungszeit jeden zweiten Tag um 10 Uhr durch den Abteilungs-Assistenten, Herrn Dr. C. Stechert, mit den Normaluhren der Sternwarte auf chronographischem Wege, unter Benutzung der zu diesem Zwecke eigens hergerichteten telegraphischen Verbindung zwischen beiden Anstalten, verglichen; ausserdem wurde an jedem Dekadentage zwischen 10 und 11 Uhr vormittags eine zweite Vergleichung zur Herstellung einer unabhängigen Kontrolle von Herrn Hilfsarbeiter Kuno Heuer mit Hilfe des Chronographen der Sternwarte ausgeführt. Die zur Ermittelung des Standes der Normaluhren notwendigen Zeitbestimmungen wurden von Herrn Dr. Stechert an den Meridian-Instrumenten der Sternwarte angestellt.

Das Verfahren bei der Prüfung, insbesondere die Anordnung der Temperatur-Intervalle, war analog dem bei den früher auf der Abteilung IV abgehaltenen Konkurrenz-Prüfungen beobachteten; doch wurden, in Gemässheit der von Seiner Excellenz dem Herrn Chef der Kaiserlichen Admiralität bestätigten Beschlüsse der zweiten, im Juli 1887 in Hamburg abgehaltenen Chronometer-Konferenz, zur Ableitung der für die Güte der Instrumente charakteristischen Zahlen nur die während der zwölf Dekaden von 1897 Dezember 4 bis 1898 April 3 erhaltenen Gänge verwendet.

Während der ersten beiden Dekaden der Prüfungszeit (1897 November 14 bis Dezember 4) wurden die Instrumente allmählich bis auf 30 Grad C. erwärmt; während der beiden letzten Dekaden (1898 April 3 bis April 23) wurde die Temperatur langsam von

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id32376152Z/351 STAATLICHE KUNSTSAMMLUNGEN DRESDEN